

**N I E D E R S C H R I F T**

über die Sitzung **des Rates** der Stadt Burgdorf am **22.04.2010** im Ratssaal des Schlosses,  
Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

16.WP/Rat/030

Beginn öffentlicher Teil: 19:10 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:38 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: Uhr

---

**Anwesend:** **Bürgermeister**

Baxmann, Alfred

**Ratsvorsitzender**

Walter, Klaus-Dieter

**1. stellv. Bürgermeisterin**

Weilert-Penk, Christa

**2. stellv. Bürgermeister**

Unverzagt, Hartmut

**Ratsherren/-frauen**

Alker, Rudolf  
Braun, Hartmut  
Brennecke, Erwin  
Brönnemann, Alfred  
Degenhard, Walter  
Ethner, Regina  
Fleischmann, Michael  
Gersemann, Christiane  
Gilke, Anette  
Heldt, Gabriele  
Hinz, Gerald  
Hunze, Carl  
Leykum, Maria  
Lüddecke, Dieter  
Meinig, Birgit  
Morich, Hans-Dieter  
Obst, Wolfgang  
Pilgrim, Adolf-W.  
Plaß, Barthold  
Rheinhardt, Michael  
Rickert, Heidrun  
Rohde, Paul  
Rück, Stefanie  
Schrader, Karl-Ludwig  
Schulz, Kurt-Ulrich  
Wackerbeck, Ursula  
Weber, Ulrike  
Zielonka, Holger Dr.

## **Verwaltung**

Bauberrat	Frerichs, Peter
Controller	Herbst, Rainer
Verwaltungsfachangestellter	Kauter, Theo
Stadtrat	Kegel, Jan
Verwaltungsangestellter	Philipps, Lutz
Erster Stadtrat	Stabno, Martin
Bauberrat	Strecker, Dagobert
Stadtoberamtsrat	Trappmann, Hendrik
	Voutta, Jens

## **TAGESORDNUNG**

### Öffentlicher Teil

#### **Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 18. Februar 2010
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
5. Änderung der Entschädigungssatzung  
Vorlage: 2009 0604
6. Verwaltungsrat der Stadtparkasse Burgdorf; hier: Wahl eines Ersatzmitgliedes  
Bezugsvorlage: 0023/06/16 WP/1  
Vorlage: 2010 0708
7. Annahme von Spenden, Schenkungen und Zuwendungen (Sponsoring) - Zuständigkeitsübertragung an den Verwaltungsausschuss  
Vorlage: 2010 0705
8. Ernennung des Ortsbrandmeisters und des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Ramlingen-Ehlershausen  
Vorlage: 2010 0707
9. Wahl der Schiedsperson und deren Vertretung  
Vorlage: 2010 0716
10. Erlass einer Satzung zum Schutz des Landschaftsbestandteiles "Kleiner Teich" gem. § 28 Niedersächsisches Naturschutzgesetz; Bezugsvorlage 2009 0570  
Vorlage: 2009 0677
- 10.1. Erlass einer Satzung zum Schutz des Landschaftsbestandteiles "Kleiner Teich" in der Gemarkung Hülptingsen  
Vorlage: 2010 0712
11. Tagespflege 2010  
Vorlage: 2010 0692

12. 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-23 "Raiffeisenstraße" -Satzung-  
Bezugsvorlage 2009 0574  
Vorlage: 2009 0634
13. 52. FNP-Änderung (Sondergebiet im Gewerbepark Nordwest), Feststellung  
Bezugsvorlage 2009 0500 (Entwurf)  
Vorlage: 2009 0650
14. Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Burgdorf für das Haushaltsjahr 2008  
Vorlage: 2010 0695
15. Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für den Winterdienst  
Vorlage: 2010 0709
16. Kenntnisnahme von über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres  
2009  
Vorlage: 2010 0721
17. Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung (Teileinrich-  
tung) / Abschnittsbildung  
Vorlage: 2010 0698
18. Berichtswesen  
hier: Unterrichtung des Rates über Verträge mit Rats-, Ortsrats- und sonstigen  
Ausschussmitgliedern sowie dem Bürgermeister  
und  
Geschäfte der laufenden Verwaltung  
Vorlage: 2010 0713
19. Erhalt der Kurven-S-Bahn zwischen Hannover und Celle an den Wochenenden und  
an Feiertagen  
- Antrag der Gruppe Fleischmann/Dr. Zielonka im Rat der Stadt Burgdorf vom  
29.03.2010 -  
Vorlage: 2010 0723

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

#### **Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Fragen gestellt.

## 1. **Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

---

**Herr Walter** eröffnete die Sitzung um 19.10 Uhr und begrüßte alle Anwesenden.

Anschließend stellte **Herr Walter** die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### **Beschluss:**

Die Tagesordnung wurde vom Rat einstimmig beschlossen.

## 2. **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 18. Februar 2010**

---

Herr Walter fragte nach Änderungswünschen bezüglich der Niederschrift der Sitzung des Rates vom 18.02.2010. Da dies nicht der Fall war, folgte die Abstimmung.

### **Beschluss:**

Die Niederschrift wurde mit 2 Enthaltungen genehmigt.

## 3. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Herr Walter** teilte mit, dass folgende Ratsmitglieder seit der vergangenen Ratssitzung Geburtstag hatten: Frau Meinig, Herr Walter, Herr Obst, Frau Rück, Herr Hinz, Herr Morich, Frau Heldt, Frau Weber, Herr Alker und heute habe Herr Lüddecke Geburtstag. Herr Walter gratulierte ihnen recht herzlich.

## 4. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

K e i n e

## 5. **Änderung der Entschädigungssatzung Vorlage: 2009 0604**

---

**Herr Walter** ließ über diesen Tagesordnungspunkt nach Vorlage abstimmen.

### **Beschluss:**

**Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt einstimmig die Änderung der in der Anlage beigefügten Satzung über die Entschädigung der Ratsfrauen-/herren und der Ortsratsmitglieder, der nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder und der Ortsvorsteher der Stadt Burgdorf.**

6. **Verwaltungsrat der Stadtparkasse Burgdorf; hier: Wahl eines Ersatzmitgliedes**  
**Bezugsvorlage: 0023/06/16 WP/1**  
**Vorlage: 2010 0708**
- 

**Herr Obst** teilte mit, dass die CDU- Fraktion Herrn Harald Baumgarten als Ersatz für das aus dem Verwaltungsrat der Stadtparkasse Burgdorf ausgeschiedene Mitglied Herrn Zimmermann vorschläge.

**Herr Walter** ließ sodann darüber abstimmen.

**Beschluss:**

**Der Rat beschließt mit 18 Ja-Stimmen und 8 Enthaltungen, als Ersatz für das aus dem Verwaltungsrat der Stadtparkasse Burgdorf ausgeschiedene Mitglied, Herrn Joachim Zimmermann,**

**Herrn Harald Baumgarten**

**in den Verwaltungsrat der Stadtparkasse Burgdorf zu entsenden.**

7. **Annahme von Spenden, Schenkungen und Zuwendungen (Sponsoring) - Zuständigkeitsübertragung an den Verwaltungsausschuss**  
**Vorlage: 2010 0705**
- 

**Herr Walter** ließ über diesen Tagesordnungspunkt nach Vorlage abstimmen.

**Beschluss:**

**Der Rat beschließt einstimmig, die Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen und Zuwendungen an die Stadt Burgdorf mit einem Wert von über 100 € bis höchstens 2.000 € auf den Verwaltungsausschuss zu übertragen.**

8. **Ernennung des Ortsbrandmeisters und des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr Ramlingen-Ehlershausen**  
**Vorlage: 2010 0707**
- 

**Herr Walter** ließ über diesen Tagesordnungspunkt nach Vorlage abstimmen.

**Beschluss:**

**Der Rat beschließt einstimmig,**

**Herrn Heinrich Könecke mit Wirkung vom 16. Juni 2010 für die Dauer von 6 Jahren (bis zum 15. Juni 2016) zum Ortsbrand-**

meister der Ortsfeuerwehr Ramlingen/Ehlershausen und

Herrn Heinrich Schlumbohm mit Wirkung vom 16. Juni 2010 für die Dauer von 6 Jahren (bis zum 15. Juni 2016) zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Ramlingen/Ehlershausen

zu ernennen.

9. **Wahl der Schiedsperson und deren Vertretung**  
**Vorlage: 2010 0716**

---

**Bürgermeister Baxmann** wies darauf hin, dass die Amtszeit des Schiedsmannes Herrn Gawronski mit Ablauf des 17.06.2010 enden werde. Er bedankte sich im Namen der Stadt Burgdorf für dessen unparteiische und hervorragend geleistete Arbeit der letzten Jahre.

**Beschluss:**

**Der Rat der Stadt Burgdorf wählt einstimmig gemäß § 4 des Niedersächsischen Gesetzes über gemeindliche Schiedsämter Herrn Dieter Rohles zum Schiedsmann und Frau Vera Müller zur stellvertretenden Schiedsfrau für das Gebiet der Stadt Burgdorf. Die Wahlzeit beträgt 5 Jahre.**

10. **Erlass einer Satzung zum Schutz des Landschaftsbestandteiles "Kleiner Teich" gem. § 28 Niedersächsisches Naturschutzgesetz; Bezugsvorlage 2009 0570**  
**Vorlage: 2009 0677**

---

**Herr Walter** ließ über die Tagesordnungspunkte 10 und 10.1 gemeinsam abstimmen.

**Beschluss**

1. **Der Rat nimmt die eingegangenen Anregungen und Bedenken zur Kenntnis und schließt sich den in der Vorlage Nr. 2009 0677 formulierten Abwägungsvorschlägen einstimmig an.**
2. **Der Rat beschließt einstimmig die als Anlage 2 zur Vorlage 2009 0677 beigefügte Satzung zum Schutz des Landschaftsbestandteiles „Kleiner Teich“ in der Gemarkung Hülptingsen gem. § 28 NNatG.**

**10.1. Erlass einer Satzung zum Schutz des Landschaftsbestandteiles "Kleiner Teich" in der Gemarkung Hülptingsen**  
**Vorlage: 2010 0712**

---

Siehe TOP 10.

**11. Tagespflege 2010**  
**Vorlage: 2010 0692**

---

**Herr Fleischmann** erklärte, dass es in Ordnung sei, die Vergütung im Bereich der Tagespflege zu verbessern. Problematisch sei es aber, dass für Arbeitslose die Betreuung auf maximal vier Stunden am Tag reduziert worden sei.

**Herr Walter** ließ daraufhin über die Vorlage abstimmen.

**Beschluss:**

**Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt mit 31 Ja-Stimmen und einer Enthaltung die 3. Satzungsänderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren sowie die Zahlung von Aufwandsentschädigungen für die Tagespflege der Stadt Burgdorf. Die Satzung tritt rückwirkend zum 01. Januar 2010 in Kraft.**

**12. 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-23 "Raiffeisenstraße" - Satzung-**  
**Bezugsvorlage 2009 0574**  
**Vorlage: 2009 0634**

---

**Herr Fleischmann** erläuterte, dass bei Verabschiedung dieser Vorlage die Nord/Ost-Stadt keinen Lebensmittelmarkt bekommen werde. In der Innenstadt gebe es zu viele Märkte, während in den Stadtteilen zu wenige vorhanden seien. Die Begründung, dass die Innenstadt vor Lebensmittelkonkurrenz geschützt werden müsse, könne er nicht nachvollziehen. Er werde die Vorlage daher ablehnen.

**Bürgermeister Baxmann** erklärte, dass die Stadt in der Weststadt eindrucksvoll bewiesen habe, dass man in der Lage sei, ein entsprechendes, an den Bedürfnissen orientiertes und zugleich stadtplanerisch verantwortliches Nahversorgungsangebot zu schaffen. Manchmal müsse bei der Entwicklung dann auch mehr Zeit eingeplant werden.

**Herr Dr. Zielonka** verdeutlichte, dass er engagiert an der Vorlage zu diesem Satzungsbeschluss mitgearbeitet habe und dieser nun gefasst werden sollte, um das Ziel einer guten Nahversorgung zu erreichen.

**Herr Morich** bezeichnete die Grundstücksfläche als sogenanntes „Filetstück“. Man könne froh sein, dass eine Initiative von Raiffeisen gekommen sei. Auf dieser Fläche sei dringend eine Verschönerungskur nötig. Raiffeisen und die Stadt müssten zusammen versuchen, eine gute Lösung, z.B. ein

Hotel, zu erreichen. In den kommenden Jahren sei es auch Aufgabe des Rates, die Schaffung neuer Arbeitsplätze zu erreichen.

**Bürgermeister Baxmann** stimmte Herrn Morich zu und erklärte, dass es eine schwierige Aufgabe werde, die Verwertungsinteressen von Raiffeisen mit den Interessen der Stadt bezüglich der städtebaulichen und stadtwirtschaftlichen Entwicklung kompatibel zu machen.

**Beschluss:**

**Der Rat**

- a) **nimmt Kenntnis von den Ergebnissen der Beteiligungsverfahren,**
- **der in der Zeit vom 29.09.2009 bis 29.10.2009 durchgeführten öffentlichen Auslegung gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 3 Abs. 2 BauGB,**
  - **gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 in Verbindung mit § 4 Abs. 2 BauGB,**

**und beschließt mit 31 Ja- Stimmen und einer Nein-Stimme die in der Begründung, Teil 2, beschriebenen Abwägungsvorgänge.**

- b) **Satzungsbeschluss:**

**Der Rat beschließt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 0-23 „Raiffeisenstraße“ in der Fassung vom 08.02.2010 als Satzung.**

**Der Rat beschließt dem Bebauungsplan die Begründung in der Fassung vom 08.02.2010 beizufügen.**

13. **52. FNP-Änderung (Sondergebiet im Gewerbepark Nordwest), Feststellung**  
**Bezugsvorlage 2009 0500 (Entwurf)**  
**Vorlage: 2009 0650**
- 

**Herr Fleischmann** erklärte, dass diese Vorlage abgelehnt werden müsse, da nun ein Sondergebiet im Gewerbepark Nord/West genehmigt werden solle, welches eine Konkurrenz für die Innenstadt sein werde.

**Herr Dr. Zielonka** äußerte, dass diese Vorlage die Stadt insgesamt voran bringen werde.

**Bürgermeister Baxmann** teilte mit, dass hier das Einzelhandelskonzept „eins-zu-eins“ umgesetzt werde. Hier werde flächenextensiver Einzelhandel zugelassen, welcher nicht zentrenrelevant sei. Diskutabel seien allerdings die Fragen bezüglich der sogenannten Randsortimente. Doch auch dies sei sorgfältig abgewogen worden.

**Herr Walter** ließ nun über die Vorlage abstimmen.



## **Beschluss:**

**Der Rat beschließt mit 31 Ja- Stimmen und einer Nein- Stimme:**

### **A Der Rat nimmt Kenntnis von den Ergebnissen**

- der in der Zeit vom 30.12.2008 bis 13.01.2009 durchgeführten frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB,
- der mit Schreiben vom 12.12.2008 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB,
- der in der Zeit vom 07.04.2009 bis 07.05.2009 durchgeführten öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und
- der mit Schreiben vom 27.03.2009 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.

**Der Rat beschließt die im III. Abschnitt der Begründung im Kapitel 1 'Beteiligungsverfahren' beschriebenen Abwägungsvorgänge.**

### **B Feststellungsbeschluss:**

**Der Rat beschließt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren und der Ergebnisse der Umweltprüfung die 52. Flächennutzungsplanänderung in der Fassung des Planteils vom 14.12.2009.**

**Der Rat beschließt, der Flächennutzungsplanänderung beizufügen**

- die Begründung in der Fassung vom 14.12.2009 sowie
- die zusammenfassende Erklärung gemäß § 6 (5) BauGB, die im I. Abschnitt der Begründung in Kapitel 8 wiedergegeben ist.

## **14. Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Burgdorf für das Haushaltsjahr 2008 Vorlage: 2010 0695**

---

**Herr Hinz** erklärte, dass die Prüfung der Jahresrechnung das wichtigste Kontrollinstrument des Rates gegenüber der Verwaltung sei. Deren Umfang habe sich im Jahre 2008 auf ca. 100 Millionen € in Ein- und Ausgaben belaufen. Er danke auf diesem Wege dem Rechnungsprüfungsamt für die sorgfältige Prüfung. Im Wirtschafts- und Finanzausschuss sei nun darüber diskutiert worden. Es sei lediglich eine Prüfungsbemerkung gefunden worden, die für die Verwaltung kommentierungspflichtig gewesen sei. Auch dieser Sachverhalt habe sich letztlich aufgeklärt. An dem vorliegenden Prüfungsergebnis lasse sich die hervorragende Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veranschaulichen. Da der Bürgermeister hierfür die Verantwortung trage, müsse man ihn daher entlasten.

**Herr Rohde** sah lediglich eine Sache kritisch, die allerdings nichts mit der Verwaltung zu tun habe. Die Realschule weise große bauliche Mängel auf. Wenn man dann wisse, dass die Realschule mit der Betrauung einer 1-Euro-Kraft mit nicht zulässigen Aufgaben 5.350 € „in den Sand“ gesetzt habe, sei dies ärgerlich. Gerichtskosten und Vergleichskosten müssten nun von der Stadt getragen werden. Bezogen auf die Wirtschaftsführung des Haushaltsjahres 2008 gebe es keine Einwände. Von daher könne der Entlastungsbeschluss gefasst werden.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt die Jahresrechnung 2008 einstimmig und erteilt dem Bürgermeister aufgrund des vorliegenden „Schlussberichtes über die Prüfung der Jahresrechnung der Stadt Burgdorf für das Haushaltsjahr 2008 vom 15. Dezember 2009“ für das Haushaltsjahr 2008 Entlastung.

15. **Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen für den Winterdienst**  
Vorlage: 2010 0709
- 

Herr Walter erläuterte kurz die Vorlage.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Burgdorf nimmt die überplanmäßigen Aufwendungen / Auszahlungen zur Kenntnis.

16. **Kenntnisnahme von über- und außerplanmäßigen Ausgaben des Haushaltsjahres 2009**  
Vorlage: 2010 0721
- 

Herr Walter ließ über die Vorlage abstimmen.

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt Burgdorf nimmt den Inhalt der Vorlage einstimmig zur Kenntnis und stellt fest, dass die gem. § 89 Abs. 1 NGO vorgeschriebene Unterrichtung des Rates erfolgt ist.

17. **Abrechnung von straßenbaulichen Maßnahmen - Aufwandsspaltung (Teileinrichtung) / Abschnittsbildung**  
Vorlage: 2010 0698
- 

Herr Walter ließ über diesen Tagesordnungspunkt nach Vorlage abstimmen.

**Beschluss:**

Der Rat beschließt einstimmig, den Aufwand für die selbständig nutzbaren Teileinrichtungen (Beleuchtung) / Abschnitte bei den in der Vorlage genannten Anlagen (Straßen) gesondert zu ermitteln.

18. **Berichtswesen**  
**hier: Unterrichtung des Rates über Verträge mit Rats-, Ortsrats- und sonstigen Ausschussmitgliedern sowie dem Bürgermeister und Geschäfte der laufenden Verwaltung**  
**Vorlage: 2010 0713**
- 

**Bürgermeister Baxmann** erklärte, dass es keine Meldungen gegeben habe.

Die Mitglieder des Rates nahmen dies zur Kenntnis.

19. **Erhalt der Kurven-S-Bahn zwischen Hannover und Celle an den Wochenenden und an Feiertagen**  
**- Antrag der Gruppe Fleischmann/Dr. Zielonka im Rat der Stadt Burgdorf vom 29.03.2010 -**  
**Vorlage: 2010 0723**
- 

**Herr Fleischmann** erklärte, dass die Kurvenzüge unbedingt erhalten bleiben müssten. Er ging genauer auf den Antrag der Gruppe Fleischmann/Dr. Zielonka ein. Das Land müsse über die zu beschließende Resolution in die Pflicht genommen werden, gleichzeitig aber auch die Region.

**Herr Pilgrim** brachte einen Änderungsantrag der SPD- Fraktion ein. Danach solle die Region nicht in die Pflicht genommen werden. Das Land verfüge über die Mittel und wolle diese anscheinend für andere Zwecke einsetzen. Der Änderungsantrag ist diesem Protokoll als **Anlage 1** beigefügt.

**Herr Lüddecke** signalisierte die Zustimmung seiner Fraktion zu diesem Änderungsantrag.

**Herr Obst** schloss sich Herrn Lüddecke an, beantragte jedoch, diesen Änderungsantrag noch einmal in den Fachausschuss zu überweisen. Die Zahlen und Fakten müssten genauer überprüft werden.

**Herr Pilgrim** führte aus, dass dies aus zeitlichen Gründen nicht machbar sei. Es müsse bereits heute ein Beschluss gefasst werden, da diese Maßnahme zum nächsten Fahrplanwechsel anstehe.

**Herr Alker** bestätigte Herrn Pilgrims Einwand. Das Land sei hier in der Pflicht, diese Mittel für den Erhalt des Zuges einzusetzen.

**Herr Dr. Zielonka** stimmte seinen beiden Vorrednern zu. Er sehe den Kurvenzug ebenfalls als wichtige Sache an. Auch er erläuterte die Dringlichkeit der Resolution.

**Bürgermeister Baxmann** machte deutlich, dass die Resolution noch heute beschlossen werden müsse, wenn diese noch einen Effekt erzielen solle. Damit werde im Übrigen nur die Position bestätigt, die man gegenüber dem Land bereits eingenommen habe. Andererseits werde in Zukunft auch ein Stück weit Solidarität mit der Region benötigt. Man könne der Region nicht Sparmaßnahmen abverlangen und gleichzeitig die Forderungen an sie steigern. Das Land habe die Mittel als Regionalisierungsmittel bekommen und

zweckentfremde diese. Die Stoßrichtung müsse daher in Richtung Land gehen. Heute müsse die Resolution beschlossen werden. Grundsätzlich sei das Thema Öffentlicher Nahverkehr jedoch auch einmal im Verkehrsausschuss zu behandeln. Auch einige Investitionen der Region in der Landeshauptstadt Hannover müssten kritisch gesehen werden. Eine Möglichkeit sei, die Experten der Region hier zur Stellungnahme in den Ausschuss zu holen.

**Herr Unverzagt** stimmte den Äußerungen des Bürgermeisters zu. Das Land stehe in der Pflicht. In der Tat müsse sich aber auch überlegt werden, ob vorhandene Standards langfristig zu halten seien.

**Herr Fleischmann** bekräftigte den Wunsch, bereits heute einen Beschluss zu fassen. Gleichwohl bedauere er, dass die Region nicht in die Pflicht genommen werden solle. Auch bei der Wirtschaftsförderung in der Region müsse eingespart werden. Es müsse heute jedoch ein einstimmiger Beschluss gefasst werden, um Wirkung zu erzielen.

**Herr Lüddecke** zeigte sich erfreut über den Konsens, dass die Verschuldung der Region nicht fortgeführt werden könne und zu klären sei, wie die vorhandenen Standards in Zukunft definiert werden.

Abschließend ließ **Herr Walter** über den Antrag der Gruppe Fleischmann/Dr. Zielonka mit den Änderungen der SPD-Fraktion abstimmen.

#### **Beschluss:**

**Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt mit 23 Ja-Stimmen und 9 Enthaltungen folgenden Antrag (Resolution) der Gruppe Fleischmann/Dr. Zielonka mit den Änderungen der SPD-Fraktion:**

**Der Rat der Stadt Burgdorf fordert die Landesregierung auf, auch in Zukunft keine Abstriche bei den Geldzuweisungen an die Region Hannover für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu machen.**

**Es ist zwingend erforderlich, die attraktiven Kurven-S-Bahnzüge, die zwischen Hannover und Celle verkehren, auch an den Wochenenden und an Feiertagen zu erhalten.**

#### **Begründung:**

In die Kurven-S-Bahn, die auf schnellem Weg an Lehrte vorbei von und nach Hannover verkehrt, steigen auch am Wochenende viele Fahrgäste ein – allein am Sonntag rund 1.500. Das ist nicht selbstverständlich, weil normalerweise im Bereich der Freizeitmobilität das Auto viel genutzt wird. Wenn dieser attraktive Zug nicht mehr fährt, verschlechtert sich die Zuganbindung von Burgdorf samstagsabends, sonntags und an Feiertagen um 50 Prozent. Betroffen sind vor allem umweltbewusst handelnde Bürgerinnen und Bürger, Jugendliche, Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit einem geringen Einkommen.

Die Landesregierung wird aufgefordert, die erforderlichen Mittel für den ÖPNV in der Region Hannover auch in Zukunft in vollem Umfang bereitzustellen, weil das Land anstelle der entfallenen Regionalisierungsmittel im Zuge der Föderalismusreform im Saldo sogar höhere Anteile aus dem Steuertopf erhalten hat.

Wird der besagte Zug gestrichen, verliert Burgdorf als Wohnort an Attraktivität. Für die Stadtentwicklung ist es aber elementar, die Einwohner(innen)zahl zu stabilisieren. Hierzu ist es erforderlich, die Anbindung an die Landeshauptstadt auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu sichern. In regelmäßigen Abständen droht die Streichung der begehrten Zugverbindung. Es ist an der Zeit, sich kollektiv und frühzeitig für einen langfristigen Erhalt dieser Verbindung einzusetzen.

### **Einwohnerfragestunde**

(nach Ende der Tagesordnung im „Öffentlichen Teil“)

**Herr Walter** eröffnete erneut die Einwohnerfragestunde.

Ein **Einwohner** aus Otze erklärte, ein Schreiben an den Bürgermeister gerichtet zu haben. Nach dessen Antwort hätten sich noch weitere Fragen ergeben. Zunächst gehe es um die Anbindung Otzes an die Internetversorgung. Dort bestehe eine große Versorgungslücke. Die Telekom habe angeblich großes Interesse, diese zu schließen. Wie stelle sich der aktuelle Sachstand dar?

**Bürgermeister Baxmann** erklärte, dass das Problem der nicht zureichenden Internetanbindung in der nächsten Ortsratssitzung Otze thematisiert werde. Von der Telekom habe die Stadt im Übrigen eine gegenteilige Auskunft erhalten.

**Herr Hunze** erinnerte daran, dass er die Otzer Bürger aufgefordert habe, bei Interesse an ihn heranzutreten. Dies sei bisher nicht geschehen.

Der **Einwohner** beklagte sich darüber, dass in Otze keine Ganztagskinderbetreuung stattfindet.

**Bürgermeister Baxmann** erklärte, dass es aufgrund der geringen Nachfrage ein solches Angebot nicht geben werde. Er verwies auf die Angebote anderer Kitas in der Stadt Burgdorf. Einzelinteressen könnten leider nicht immer berücksichtigt werden. In den Ortschaften gebe es relativ günstige Baugrundstücke, andererseits aber nicht jede Infrastrukturleistung, die es in der Kernstadt gebe. Zusätzlich sei es möglich, die Tagespflege in Anspruch zu nehmen.

Der **Einwohner** erkundigte sich nach den Klassengrößen der Grundschule in Otze.

**Herr Strecker** erklärte, dass in Otze rund 94 Schüler in 5 Klassen unterrichtet werden. Zudem gebe es die offene Eingangsstufe, das heißt nach der 1. Klasse werde entschieden, ob die Schüler in die 2. oder 3. Klasse kommen.

**Bürgermeister Baxmann** fügte hinzu, dass es ab 2011, wenn die Beschlüsse des Rates umgesetzt werden, in Otze ein Ganztagsgrundschulangebot geben werde.

**Frau Gersemann** wies darauf hin, dass am 03.05.2010 der Jugendhilfeausschuss tagen werde. Bis dahin solle die Verwaltung die Zahlen der Kinder im Kindergarten ermitteln.

Der **Einwohner** fragte nach, ob und inwieweit im Neubaugebiet Straßen als Spielstraßen ausgewiesen würden.

**Herr Herbst** erklärte, dass dies vor 10 Jahren in Neubaugebieten noch üblich gewesen sei. Zuletzt sei die Nachfrage bei Anliegern gering gewesen. Gesammelte Erfahrungen zeigten zudem, dass die Anlieger selber die Geschwindigkeiten überschritten hätten. Daher sei dazu übergegangen worden, dort Tempo-30 Zonen einzurichten.

**Bürgermeister Baxmann** äußerte seine Befürchtung, dass Spielstraßen letztlich für Kinder eine Scheinsicherheit darstellten.

Ein weiterer **Einwohner** erklärte, dass Spielstraßen in Burgdorf nicht vom Straßenverkehrsamt überwacht würden.

**Bürgermeister Baxmann** erklärte, dass das begrenzte städtische Personal nicht regelmäßig in solchen Randbereichen kontrollieren könne.

**Herr Hunze** lud den Bürger zur Ortsratsitzung am 06.05.2010 ein, um weitere Dinge zu besprechen.

**Bürgermeister Baxmann** fügte hinzu, dass dann auch weitere Auskünfte bezüglich der Internetversorgung gegeben werden können.

**Herr Walter** schloss um 20.38 Uhr die Einwohnerfragestunde und damit die Sitzung des Rates.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender

Protokollführer